

Neuigkeiten aus dem Netzwerk und der Koordinierungsstelle des Programms „Mobilitätsberatung – Berufsbildung ohne Grenzen“. Der Newsletter erscheint 6 Mal jährlich.

INHALT

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

- „Berufsbildung ohne Grenzen“ bei der KWB-Tagung 2012
- ECVET-Workshop – für die Qualität von Auslandsaufenthalten
- LEONARDO DA VINCI-Partnership-Project: InnMain – Educational Association for Innovation in the Industrial Maintenance
- Englische Version der Zwischenbilanz-Broschüre

DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR

- HWK für Mittelfranken
- IHK Siegen

INFOS RUND UM AUSLANDSAUFENTHALTE WÄHREND DER BERUFLICHEN BILDUNG

Immer auf dem Laufenden unter www.mobilitaetscoach.de

NEUES AUS DEM NETZWERK

- HWK zu Leipzig: ALLEX 2012 – Bildungsfachleute aus Griechenland zu Besuch in Leipzig
- HWK Koblenz: „Ein Auslandsaufenthalt wirbt auch für den Betrieb“
- HWK Düsseldorf: Verleihung des Europass Mobilität
- HWK Düsseldorf: Friseur-Azubis aus Agen lernen die deutsche Frisierkunst kennen
- HWK Halle (Saale): Die Kammer geht mit gutem Beispiel voran
- HWK zu Leipzig: Abschlussveranstaltung des MOLLEX 2012-Projekts
- HWK für Mittelfranken: Heizungsrohre und Finnensauna
- HWK für München und Oberbayern: 14 KFZ-Lehrlinge aus der Bretagne, 9 Autowerkstätten in Bayern
- HWK Frankfurt-Rhein-Main/KHKB Waldeck-Frankenberg: Die Mobilitätsberatung in Hessen wächst
- IHK und HWK Gera: Europawoche 2012 – Azubis berichten von ihren Auslandspraktika
- IHK Nord Westfalen: Info-Veranstaltung in der Europawoche
- IHK Nord Westfalen: Spanien, Großbritannien, Malta, Irland – viele Wege führen zu neuen Erfahrungen
- IHK Ostbrandenburg: Niederländische Azubis zu Gast im Spreewald
- IHK Potsdam: Der Grundstein für eine deutsch-finnische Zusammenarbeit ist gelegt
- IHK Aachen: Mobilitätsberatung auf der ZAB

TERMINE

NEUES AUS DER KOORDINIERUNGSSTELLE

„Berufsbildung ohne Grenzen“ bei der KWB-Tagung 2012

Am 25. und 26. April 2012 veranstaltete das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) in der Edeka-Zentrale in Hamburg die Tagung der kaufmännischen Ausbildungsleiter/innen. Unter dem Slogan „Mit Strategie und Leidenschaft – Ideen für die Ausbildungspraxis“ informierten sich über 200 Ausbilder/innen aus ganz Deutschland zu aktuellen Themen der Berufsbildung und Personalentwicklung.

Das Netzwerk „Berufsbildung ohne Grenzen“ war mit dem Workshop „Ab ins Ausland“ vertreten. Ellen Lenders, Mobilitätsberaterin der IHK Aachen, und Jacqueline März, Projektkoordinatorin, trugen gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Potenziale von und die Hürden bei Auslandsaufenthalten für Unternehmen und Auszubildende zusammen. Anschließend erklärten die beiden Workshop-Leiterinnen, wie Schwierigkeiten bei der Organisation von Mobilitätsmaßnahmen bewältigt werden können und welche Unterstützung in der Praxis angeboten wird. Dabei entstand eine interessante Diskussion, bei der die anwesenden Vertreter unterschiedlicher Unternehmen eigene Erfahrungen einbrachten.

ECVET-Workshop – für die Qualität von Auslandsaufenthalten

Es gibt verschiedene Instrumente, um die Qualität von Mobilitätsmaßnahmen zu gewährleisten. Eines davon ist das Europäische Leistungspunktesystem in der Berufsbildung (European Credit System for Vocational Education and Training – ECVET).

Um zu besprechen, wie ECVET in die Arbeit der Mobilitätsberater/innen eingebunden werden kann, trafen sich am 9. Mai die Beraterinnen Daniela Bruchsteiner (WHKT), Nina Jansen (HWK Düsseldorf), Ellen Lenders (IHK Aachen), Christine Stommel (HWK Aachen) sowie Julika Ullrich von der Koordinierungsstelle „Berufsbildung ohne Grenzen“ mit Karin Kießner von der Nationalen Koordinierungsstelle ECVET im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Bei dem Treffen ging es außerdem um Fragestellungen zum Ausfüllen des Europass Mobilität sowie um dessen Qualität und Aussagekraft hinsichtlich der Dokumentation der erworbenen Kenntnisse.

Als erster Schritt wurde festgelegt, Beispiele für Partnerschaftsvereinbarungen im Rahmen von Mobilitätsmaßnahmen zu sammeln, um später eine Datenbank aufzubauen.

LEONARDO DA VINCI-Partnership-Project: InnMain – Educational Association for Innovation in the Industrial Maintenance

Vom 8. bis zum 11. Mai trafen sich die Projektpartner von InnMain, der „Educational Association for Innovation in the Industrial Maintenance“, in Valencia/Spanien. Im Rahmen des sechsten und letzten Treffens des LEONARDO DA VINCI-Projekts wurde eine Kooperationserklärung unterzeichnet. Eine wichtige Aktivität innerhalb dieser Kooperation sind Mobilitätsprojekte für Auszubildende, junge Fachkräfte, Ausbilder/innen und Berufsschullehrer/innen.

An dem LEONARDO DA VINCI-Projekt sind Berufsbildungszentren, Handelskammern, Unternehmen und Verbände aus Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich, Finnland, Dänemark, England, den Niederlanden und der Türkei beteiligt.

Julika Ullrich von der Koordinierungsstelle „Berufsbildung ohne Grenzen“ nutzte das Treffen, um im Namen des Mobilitätsberater-Netzwerks internationale Kontakte zu pflegen und zu knüpfen.



InnMain-Treffen in Valencia: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

Englische Version der Zwischenbilanz-Broschüre

Am 18. April ist die Zwischenbilanz-Broschüre des Programms „Berufsbildung ohne Grenzen“ in englischer Übersetzung, die im Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgenommen wurde, erschienen.

Die Koordinierungsstelle nutzt die englische Version, um den Bekanntheitsgrad des Mobilitätsberaterprogramms europaweit zu steigern, die Zwischenergebnisse des europäischen Pilotprojekts zu präsentieren und neue internationale Kontakte für das Berater/innen-Netzwerk zu knüpfen.

Sie finden die Broschüre „Chambers coaching network promotes cross-border mobility“ als pdf unter:

<http://www.mobilitaetscoach.de/mobilitaetsberaterprojekt/publikationen.html>

Druckexemplare sind über die Koordinierungsstelle erhältlich:

j.maerz@mobilitaetscoach.de

j.ullrich@mobilitaetscoach.de

DIE MOBILITÄTSBERATER/INNEN STELLEN SICH VOR

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer für Mittelfranken stellt sich vor

Der Bezirk der Handwerkskammer für Mittelfranken deckt sich mit dem Regierungsbezirk Mittelfranken mit rund 7.244 Quadratkilometern und rund 1,7 Millionen Einwohnern. Der Regierungsbezirk gehört zu den am dichtesten besiedelten Gebieten in Bayern, vor allem im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen. Mittelfranken hat sieben Landkreise mit 206 Gemeinden sowie die fünf kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen, Fürth, Nürnberg und Schwabach.

Der Kammerbezirk umfasst einen vielseitigen und aktiven Wirtschaftsraum mit der Metropolregion Nürnberg, die über den Kammerbezirk hinausreicht, sowie mit zahlreichen kleinstädtisch und ländlich geprägten Gebieten. Die Handwerkskammer vertritt 21.773 Betriebe mit 121.500 Beschäftigten, davon 9.922 Auszubildende, und einem jährlichen Umsatzvolumen von 11,4 Mrd. Euro (Stand 2010).

Die Handwerkskammer für Mittelfranken ist seit Beginn des Programms „Berufsbildung ohne Grenzen“ in 2009 mit dabei. Bisher konnten beinahe 160 Mobilitätsmaßnahmen umgesetzt werden. Da die IHK Nürnberg keine eigene Mobilitätsberatung hat, übernimmt die Handwerkskammer hier die Beratung des Bereichs Hotellerie und Gastronomie. Auch die Kammerbezirke Ober- und Unterfranken, die ebenfalls über keine eigene Mobilitätsberatung verfügen, leiten Anfragen nach Mittelfranken weiter.

Neben der Partnerschaft zur Handwerkskammer in Versailles (Chambre de Métiers et de l'Artisanat des Yvelines), über die jährliche Gruppenmaßnahmen stattfinden, setzt die Mobilitätsberatung vor allem auf Einzelentsendungen. Dadurch sollen Betriebe ermuntert werden, Auslandspraktika zu einem festen Bestandteil ihrer Ausbildung zu machen und selbstständig durchzuführen. Tatsächlich zeigt die Erfahrung, dass Betriebe, die einmal einen Lehrling entsendet haben, dies gerne wiederholen.



Anja Seulen

Die Mobilitätsberatung der Industrie- und Handelskammer Siegen stellt sich vor

Die Industrie- und Handelskammer Siegen vertritt ca. 25.000 Mitgliedsunternehmen mit mehr als 155.000 Beschäftigten – davon etwa 11.000 Azubis – in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Die Schwerpunkte der exportstarken Region liegen im Maschinenbau, in der Metallverarbeitung und im Bereich der Automobilzulieferindustrie. Zudem sind im Kreis Olpe einige namhafte Armaturenhersteller ansässig.

Seit April 2009 unterstützt die Mobilitätsberatung der IHK Siegen Betriebe bei der Organisation und bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten von Auslandspraktika für ihre Azubis. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Berufskollegs. Immer mehr Ausbildungsbetriebe erkennen in der Durchführung von Auslandspraktika die große Chance, ihre Lehrlinge für internationale Aufgaben zu qualifizieren und gleichzeitig das Image des Betriebs aufzuwerten.

Insgesamt wurden seit Projektstart fast 180 Mobilitäten (davon ca. 40 Incomings) realisiert. Der englischsprachige Raum, Spanien und Frankreich sind bislang die bevorzugten Ziele. Einige Unternehmen nutzen auch eigene Auslandsstandorte in den Ländern Mittel- und Osteuropas (z.B. Polen, Tschechien, Slowakei, Litauen), um ihren Nachwuchsfachkräften Auslandserfahrungen zu ermöglichen. Das bislang „exotischste“ Ziel war Island, wo eine angehende Industriekauffrau ein vierwöchiges Praktikum absolvierte.

Nach wie vor stammen die Auslandspraktikanten und -praktikantinnen aus dem Kammerbezirk überwiegend aus den kaufmännischen Büroberufen, auch wenn die Gastronomie und der technisch-gewerbliche Bereich inzwischen stärker vertreten sind als noch in der Anfangsphase des Projekts. Verantwortliche Mitarbeiterin bei der IHK Siegen im Projekt „Berufsbildung ohne Grenzen“ ist Jutta Rathmann.



Jutta Rathmann

INFOS RUND UM AUSLANDSAUFENTHALTE WÄHREND DER BERUFLICHEN BILDUNG

Immer auf dem Laufenden unter www.mobilitaetscoach.de

NEUES AUS DEM NETZWERK

HWK zu Leipzig: ALLEX 2012 – Bildungsfachleute aus Griechenland zu Besuch in Leipzig

Die aktuellen Zahlen zur Jugendarbeitslosigkeit in Griechenland sind erschreckend: Jeder Zweite der 15- bis 24-Jährigen ist ohne Arbeit. So versuchen die Griechen, von Deutschlands dualem Ausbildungssystem zu lernen.

Wie eine praxisnahe Ausbildung und ein Übergang in ein Beschäftigungsverhältnis gelingen können, erkundete im Rahmen des LEONARDO DA VINCI-Projekts ALLEX 2012 (Athens-Leipzig Learning Exchange) eine 15-köpfige Gruppe griechischer Ausbilder und Pädagogen vor kurzem in und um Leipzig. Der Großteil der Teilnehmer waren Berufsschullehrer der größten technischen Bildungseinrichtung in Griechenland, der Sivitanidios-Schule in Athen. Doch auch Arbeitsmarkt- und Gründungsberater zählten zu der Delegation.

Während ihres einwöchigen Aufenthalts machten sich die Hellenen mit dem System der dualen Berufsausbildung vertraut. Ein Miteinander von Berufsschule und Ausbildungsbetrieb ist in Griechenland nicht üblich, in der Regel lernen die Schulabgänger ausschließlich in einer staatlichen Berufsschule. So erhält zwar jeder Jugendliche eine Ausbildung, der Übergang in die Praxis gestaltet sich allerdings schwierig. Entsprechend beeindruckt zeigten sich die griechischen Gäste von den praktischen Ausbildungsmöglichkeiten im Bildungs- und Technologiezentrum der HWK zu Leipzig und den Fertigkeiten der Lehrlinge vor Ort.

HWK zu Koblenz: „Ein Auslandsaufenthalt wirbt auch für den Betrieb“

Esteban Fernandez Mijalios ist einer von drei jungen Spaniern, die bis Ende Mai ein zweimonatiges Praktikum in Deutschland absolvierten. Bei der Durwen Maschinenbau GmbH in Plaidt lernte der Austausch-Praktikant aus Valencia den deutschen Arbeitsalltag kennen. Im Gegenzug waren zwei Auszubildende der Firma Durwen im April nach Valencia gereist und hatten dort drei Wochen lang in spanischen Handwerksbetrieben gearbeitet.

Für Geschäftsführer Klaus Durwen, der im April vier weitere Lehrlinge nach Wien schickte, lohnt sich der internationale Austausch: „Ein Auslandsaufenthalt wirbt auch für den Betrieb. Es spricht sich schnell herum, wenn junge Leute bereits während der Ausbildung die Möglichkeit zu einem Auslandsaufenthalt bekommen“, so Durwen.

Vermittelt wurden die Praktika durch die Mobilitätsberatung der HWK Koblenz, die eng mit dem Berufsbildungszentrum XABEC – Centro de Formación Profesional in Valencia zusammenarbeitet.

Die deutschen Lehrlinge erhielten ein LEONARDO DA VINCI-Stipendium über die Initiative „Let's go“.



An einer CNC-Maschine im Ausbildungsbetrieb Durwen: Geschäftsführer Klaus Durwen, Feinwerkmechanikermeister Christian Fuchshofen, Praktikant Esteban Fernandez Mijalios aus Valencia und die Lehrlinge, die ein Praktikum in Wien absolviert haben (v.l.n.r.)

HWK Düsseldorf: Verleihung des Europass Mobilität

Mit dem Europass Mobilität erhalten ehemalige Auslandspraktikanten schwarz auf weiß den Beleg für ihre Flexibilität und natürlich für die im Ausland dazugewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse. Dieses Zeugnis nahmen am 21. März 23 Auszubildende aus dem Kammerbezirk der HWK Düsseldorf entgegen. Vizepräsident Hans-Josef Claessen verlieh den Nachweis über die dreiwöchigen Auslandspraktika in Frankreich an die Teilnehmer/innen der Gruppenaustausche für Bäcker-, Fleischer-, Konditoren- und Tischler-Lehrlinge im Rahmen einer Feier in der HWK Düsseldorf. Außerdem wurden vier Betriebe ausgezeichnet, die bereits zum zweiten Mal ihren Auszubildenden ein Auslandspraktikum ermöglicht hatten.

Die Aufenthalte waren durch das Deutsch-Französische Sekretariat gefördert worden.



Vizepräsident Claessen überreichte den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Frankreichaustausche den Europass Mobilität

HWK Düsseldorf: Friseur-Azubis aus Agen lernen die deutsche Frisierkunst kennen

Im Mai hatten französische Friseur-Auszubildende aus Agen drei Wochen lang die Gelegenheit, im Kammerbezirk der HWK Düsseldorf das Friseurhandwerk in Deutschland kennen zu lernen. Neben den hiesigen Gepflogenheiten in ihrem Beruf erlebten sie die deutsche Kultur hautnah.

Die deutschen Teilnehmer/innen des Gruppenaustauschs, der in diesem Jahr übrigens zum ersten Mal für dieses Metier angeboten wurde, hatten bereits im März ihre dreiwöchigen Praktika in Frankreich absolviert.

Der Aufenthalt wurde durch das Deutsch-Französische Sekretariat gefördert.



Die französischen Austauschpartner bei ihrem Besuch der Handwerkskammer Düsseldorf

HWK Halle (Saale): Die Kammer geht mit gutem Beispiel voran

Die HWK Halle (Saale) geht bei der Ausbildung ihrer Azubis selbst mit gutem Beispiel voran: Im Oktober 2011 schickte sie eine ihrer Auszubildenden zur Verwaltungsfachangestellten für ein vierwöchiges Auslandspraktikum an ein College in Nordirland. Gefördert wurde das Praktikum durch LEOANRDO DA VINCI.

Für ihr Engagement in der internationalen Berufsausbildung und die damit verbundene Steigerung der Attraktivität der beruflichen Erstausbildung wurde die Kammer zusammen mit anderen Entsendungsbetrieben ausgezeichnet.

Im feierlichen Rahmen einer vom Bildungsverbund Haustechnik Sachsen-Anhalt e.V. (BVHT) organisierten Veranstaltung am 19. März 2012, überreichte Dr. Horst Schnellhardt, Abgeordneter des Europäischen Parlaments, der Mobilitätsberaterin der HWK Halle (Saale), Anja Haschberger, und den Betriebsvertretern die Urkunden. Darüber hinaus erhielten die betreffenden Auszubildenden ihre Mobilitätspässe als Bescheinigung ihrer erfolgreich absolvierten Auslandsaufenthalte.



Dr. Horst Schnellhardt, Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Anja Haschberger, Mobilitätsberaterin der HWK Halle (Saale), Petra Laabs, Geschäftsführerin des BVHT (v.l.n.r.)

HWK zu Leipzig: Abschlussveranstaltung des MOLLEX 2012-Projekts

Ende April endete für einige angehende Elektriker aus Norwegen ihre Weiterbildung bzw. ihr Lernaufenthalt in Sachsen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projekts MOLLEX 2012 (Molde-Leipzig Learning Exchange) der HWK zu Leipzig und der Berufsschule Molde informierte Thomas Böttcher, Mobilitätsberater bei der Kammer, Handwerker, Betriebe, Berufsschulen und

Bildungspersonal zu den Themen grenzüberschreitende berufliche Bildung, Auslandspraktika in Norwegen und internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Der Gegenbesuch der deutschen Lehrlinge aus Elektro- und Holzberufen in Norwegen findet im September statt. Der Austausch wird über die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durch das bilaterale Austauschprogramm GJØR DET des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



Thomas Böttcher, Mobilitätsberater bei der HWK zu Leipzig, informiert rund um Auslandspraktika in Norwegen.

HWK für Mittelfranken: Heizungsrohre und Finnensauna

Drei Wochen verbrachte Patrick Wagner, Anlagenmechaniker im dritten Lehrjahr beim Erlanger Traditionsbetrieb Dreyer Haustechnik GmbH, für ein Betriebspraktikum im finnischen Espoo. Bei der Organisation des Auslandsaufenthalts wurde der Auszubildende von Anja Seulen, Mobilitätsberaterin der HWK für Mittelfranken, unterstützt. „Seit Jahren besuchen uns finnische Auszubildende in Nürnberg. Ich dachte mir: Jetzt wird es Zeit für einen Gegenbesuch“, erklärt Anja Seulen.

Ende April machte sich der Lehrling auf die Reise, um in seinem Gastbetrieb die finnische Arbeitsweise zu erleben. Bemerkenswert fand er, dass in Finnland die Leitungen Aufputz verlegt werden und nicht in der Wand. Neu war für den Azubi auch, dass die Auszubildenden in Finnland hauptsächlich in der Schule lernen und nur während drei zweimonatiger Praktika Arbeitserfahrung sammeln. Außerdem staunte er, dass jedes Haus, oft sogar jede Wohnung, eine eigene Sauna hat.

„Es war toll!“ schwärmt Patrick nach seiner Rückkehr. „Im März stehen Prüfungen an, vielleicht geht es danach für ein ganzes Jahr ins Ausland.“

Der Aufenthalt wurde gefördert durch: „Let's go“, ein LEONARDO DA VINCI-Poolprojekt der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) in Düsseldorf.



Der angehende Anlagenmechaniker Patrick Wagner lernte während seines dreiwöchigen Praktikums im finnischen Espoo auch Land, Leute und Rentiere kennen

HWK für München und Oberbayern: 14 KFZ-Lehrlinge aus der Bretagne, 9 Autowerkstätten in Bayern

In Zusammenarbeit mit der Münchner KFZ-Innung nahm die HWK für München und Oberbayern Ende Februar 14 Auszubildenden aus dem Bereich der Handwerkskammer der Bretagne (Ille-et-Vilaine), einem langjährigen Partner, auf.

Zunächst war die Gruppe im HWK Bildungszentrum in Traunstein untergebracht. Bertrand Choquet, der Koordinator, beurteilte die dreitägige Vorbereitung als wichtige Eingewöhnungsphase. Am 1. März begannen für die Lehrlinge die durch LEONARDO DA VINCI geförderten betrieblichen Praktika in neun verschiedenen Autowerkstätten in München, Dachau und Weilheim.

Maxime Brochard, Gastpraktikant im Autohaus Medele und Geyer in Weilheim, wurde von der regionalen französischen Tageszeitung Ouest-France interviewt. Der junge Franzose meint, dass sich seine Auslandserfahrung gut in seinem Lebenslauf mache. Motiviert hatte ihn die Aussicht, einen anderen Arbeitsstil kennen zu lernen. Er sei richtig stolz auf sein Auslandspraktikum, erklärte Maxime.



KFZ-Lehrlinge aus der Bretagne absolvierten ihr Auslandspraktikum in Bayern

HWK Frankfurt-Rhein-Main/KHKB Waldeck-Frankenberg: Die Mobilitätsberatung in Hessen wächst

Die hessische Mobilitätsberatung als Gemeinschaftsprojekt der HWK Frankfurt-Rhein-Main und der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg ist gewachsen. Seit dem 1. März 2012 werden die seit 2010 aktiven Mobilitätsberaterinnen Kristin Wilkens und Henrike Sachse durch Jennifer Forsthoff und Larissa Gleede vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. unterstützt. Das Beratungsangebot wird somit hessen- und kammerweit ergänzt.

Das Projekt „Arbeiten und Lernen in Europa – Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft“ wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.

Weitere Informationen sowie die Kontaktdaten der Beraterinnen finden Sie unter www.arbeiten-und-lernen-in-europa.de

ARBEITEN UND LERNEN
★★★★★ IN EUROPA
Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft

IHK und HWK Gera: Europawoche 2012 – Azubis berichten von ihren Auslandspraktika

Für den 14. Mai hatte das Mobilitätsberater-Team der IHK Ostthüringen zu Gera und der HWK für Ostthüringen gemeinsam mit der Technischen Berufsschule Gera eine Infoveranstaltung im Rahmen der Europawoche 2012 organisiert.

Unter dem Motto „Geh' raus & komm' zurück“ informierten die Mobilitätsberater die Auszubildenden über die Möglichkeiten und die Organisation von Auslandspraktika während der beruflichen Ausbildung. Außerdem berichteten drei Azubis der Berufsschule begeistert von ihren kürzlich absolvierten Lernaufenthalten in Norwegen, Dänemark und Irland.

Die Vermittlung der Praktikumsbetriebe im Ausland erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mobilitätsberatern und deren Netzwerkpartnern. Die Stipendien wurden aus dem EU-Programm LEONARDO DA VINCI Mobilität bereitgestellt.



Berichteten von ihren Auslandspraktika: Patrick Quitera (Kfz-Mechatroniker), Benjamin Bauer (Karosserie- und Fahrzeugbauer), Patrick Donath (Industriemechaniker) – hier mit Andreas Jörk (Mobilitätsberater) und Bianka Gerlach (Mobilitätsberaterin) (v.l.n.r.)

IHK Nord Westfalen: Info-Veranstaltung in der Europawoche

Die Mobilitätsberatung der IHK Nord Westfalen beteiligte sich auch in diesem Jahr an der deutschlandweiten Europawoche. Mobilitätsberater André Böing unterstützte am 7. Mai den Europatag des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung im münsterländischen Ahaus.

Im Rahmen einer Info-Veranstaltung stellte er dar, welche Vorteile Auslandsaufenthalte Auszubildenden, jungen Fachkräften und Unternehmen bieten. Im Anschluss erläuterte er, wie Arbeits- und Lernaufenthalte im Ausland realisiert werden können, welche Fördermittel es gibt, und was bei Bewerbungen für das Ausland zu beachten ist.

IHK Nord Westfalen: Spanien, Großbritannien, Malta, Irland – viele Wege führen zu neuen Erfahrungen

Elf Auszubildende und zwei junge Fachkräfte aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region nutzten die Osterzeit für einen „Blick über den Tellerrand“: So absolvierten fünf angehende Kaufleute und zwei angehende Industriemechaniker mit Unterstützung des Mobilitätsberatungs-Team der IHK Nord Westfalen, André Böing und Petra Waldmann, ein Betriebspraktikum in Irland.

Praxiserfahrungen im europäischen Ausland sammelten auch eine Industriekauffrau in Spanien, ein Bankkaufmann in Großbritannien, sowie ein Auszubildender zum Industriekaufmann auf Malta.

Zwei weitere Auszubildende aus dem kaufmännischen Bereich sowie ein zukünftiger Elektroniker absolvierten auf der Westbourne Academy in Bournemouth einen vierwöchigen Intensiv-Sprachkurs und fertigten berufsorientierte Projektarbeiten an.

Gefördert wurden die Praktika von verschiedenen Projektträgern im Rahmen des LEONARDO DA VINCI-Programms.

IHK Ostbrandenburg: Niederländische Azubis zu Gast im Spreewald

Fünf Wochen verbrachten 13 niederländische Auszubildende aus den Bereichen Tourismus und Freizeit im Spreewald. Dort sammelten sie ab dem 30. April praktische Berufserfahrung bei ihren deutschen Nachbarn. Das Mobilitätsprojekt wurde unter anderem vom Oberstufenzentrum Lausitz und der Spreewelten GmbH in Lübbenau unterstützt. Der Gegenbesuch der deutschen Azubis wird im September/Oktober 2012 erfolgen.

Finanziert wird das BAND-Projekt über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie durch das niederländische Bildungsministerium.



Auszubildende aus den Niederlanden zu Gast im Spreewald

IHK Potsdam: Der Grundstein für eine deutsch-finnische Zusammenarbeit ist gelegt

Anfang Mai begrüßten die Mobilitätsberaterinnen der IHK Potsdam Nina Aula, EU-Koordinatorin vom Keuda Vocational College nahe Helsinki. Neben dem Erfahrungsaustausch standen Betriebsbesichtigungen im Hotel- und Gaststättengewerbe auf dem Programm des zweitägigen Treffens.

Besucht wurden sieben verschiedene Unternehmen in und um Potsdam, die der Finnin Einblicke in die unterschiedlichen Ausbildungsbereiche im Gastgewerbe gewährten. Einige darunter haben bereits erste Erfahrungen mit europäischen Auszubildenden. So stellten die Verantwortlichen nicht nur ihre Ausbildungsbereiche vor, sondern zeigten gleichzeitig Einsatzmöglichkeiten für finnische Praktikanten auf.

Abschließend gab es eine Besichtigung der überbetrieblichen Ausbildungsstätten des Ausbildungsverbunds Teltow, wo die Prüfungsmodalitäten im Gastgewerbe vorgestellt wurden.

Der Grundstein für die Partnerschaft und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem finnischen Berufsbildungszentrum ist gelegt.



Claudia Thom, Assistentin der Geschäftsführung Schloss Kartow;
Nina Aula, EU-Koordinatorin Keuda Vocational College, Finnland;
Ulrike Höhne, Mobilitätsberaterin IHK Potsdam (v.l.n.r.)

IHK Aachen: Mobilitätsberatung auf der ZAB

Am 30. Mai und 01. Juni fand in Aachen die ZAB – Berufs- und Studienmesse der Berufskollegs der StädteRegion Aachen – statt. Zahlreiche regionale Unternehmen, Schulen und Hochschulen präsentierten sich auf der ZAB und informierten rund um die Themen Ausbildung und Berufswahl.

Auch die IHK Aachen war mit einem Stand vertreten, an dem sich Interessierte über die verschiedenen internationalen Aus- und Weiterbildungsangebote informieren konnten. In zwei Vorträgen gab es ausführliche Informationen zu den Möglichkeiten, als Azubi ins Ausland zu gehen.

TERMINE

- **IHK Aachen: Informationsveranstaltung „MBA im Teilzeitstudium erwerben“ am 16.06.2012**
Den international anerkannten Abschluss Master of Business Administration (MBA) berufsbegleitend erwerben – das geht! Mehr zum englischsprachigen Studiengang erfahren Interessenten auf der Infoveranstaltung am 16.06.2012 um 15:00 Uhr in der IHK Aachen.
Weitere Informationen und Anmeldung:
http://www.aachen.ihk.de/produktmarken/bildung/Ausbildung_International/Aktuelles/
 - **Überregionales Arbeitstreffen für alle Mobilitätsberater/innen am 20. und 21. Juni 2012**
Das Treffen findet in der HWK Hannover statt.
Ansprechpartnerin: Jacqueline März, Tel. 030/20308-2510, E-Mail: j.maerz@mobilitaetscoach.de
 - **IHK Nord Westfalen: Info-Veranstaltung „Auslandsaufenthalte: Fit für das Auslandsgeschäft und den Kampf um Talente“**
25.06.2012: 17.00 bis 18.00 Uhr in der IHK in Bocholt
26.06.2012: 17.00 bis 18.00 Uhr in der IHK in Münster
02.07.2012: 17.00 bis 18.00 Uhr in der IHK in Gelsenkirchen
Ansprechpartner: André Böing, Tel. 02 51/707482, E-Mail: boeing@ihk-nordwestfalen.de
 - **AHK Paris: Intensivseminar „Wirtschafts- und Unternehmenskultur in Frankreich“ vom 15.10. bis 02.11.2012 in Paris**
Das dreiwöchige Intensivseminar für kaufmännische Auszubildende und junge Fachkräfte wird von der AHK Paris in Zusammenarbeit mit der IHK Aachen und der IHK Karlsruhe organisiert. Es vermittelt relevantes Fachwissen für den Umgang mit französischsprachigen Geschäftspartnern.
Weitere Informationen unter
http://www.francoallemand.com/fileadmin/ahk_frankreich/Dokumente/formations/151012_Informationen.pdf
-

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der

Koordinierungsstelle des Programms „Berufsbildung ohne Grenzen“

Julika Ullrich und Gwendolyn Paul – ZWH e.V. (Sternwartstraße 27–29, 40223 Düsseldorf)
Tel.: 0211 30 20 09 - 38, 0211 30 20 09 - 22

Jacqueline März – DIHK (Breite Straße 29, 10178 Berlin)
Tel.: 030 20 30 8 - 2510

Layout: Moana Brunow und Viktor Kopnow, ZWH e.V.